

Kandidierenden Steckbrief

Kommunalwahl 2026



Miriam Garrido Zurek

sie/ihr | 26 Jahre | Northeim | Pharmazeutisch-technische Assistentin

Persönlich

Seit wann lebst du hier?

2018 habe ich mich entschieden, nach Northeim zu ziehen. Geboren und aufgewachsen bin ich im Landkreis Hameln-Pyrmont. Acht Jahre später kann ich sagen: Northeim ist zu meinem Zuhause geworden.

Nahbar

Mein Lieblingsort in der Region:

Auf einen einzelnen Lieblingsort möchte ich mich gar nicht festlegen. Meine Hündin und ich genießen die Grünflächen rund um die Innenstadt und die vielen Wege durch die Northeimer Natur. Ein besonderer Ort ist für mich aber der LinksTreff Northeim. Dort haben wir gemeinsam einen Raum geschaffen, an dem Menschen zusammenkommen, sich austauschen und solidarisch miteinander organisieren können.

In meiner Freizeit...:

So sehr ich Northeim schätze, so gerne bin ich auch unterwegs. Städtetrips, am liebsten in Verbindung mit einem Konzert, sind immer geplant. Außerdem widme ich einen Großteil meiner Freizeit der politischen Arbeit als Co-Kreisvorsitzende in unserem Kreisverband.

Menschen können von mir erwarten:

Ich treffe Entscheidungen auf Grundlage einer sorgfältigen Abwägung gesellschaftlicher Zusammenhänge, insbesondere der bestehenden Klassenverhältnisse und patriarchalen Machtstrukturen.

Ein Satz, der mich beschreibt:

Ich stehe für radikale und konsequente Solidarität mit allen unterdrückten Menschen dieser Welt und für die gemeinsame Organisation der arbeitenden Klasse.

für unsere Region

Diese Themen liegen mir besonders am Herzen:

- Ein nicht profitorientiertes Gesundheitssystem
- Antimilitarismus und internationale Solidarität
- intersektionaler Feminismus

Was muss sich vor Ort dringend verbessern?

Der ÖPNV in Northeim muss vor allem abends und am Wochenende ausgebaut werden. Nur mit besseren Verbindungen können Menschen ohne Auto selbstständig mobil sein und am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Mobilität sollte nicht davon abhängen, ob man ein eigenes Auto hat.

Was möchte ich konkret erreichen?

Ich möchte mich für Orte einsetzen, an denen Menschen unabhängig von Alter, persönlicher Identität oder Einkommen zusammenkommen können. Eine lebenswerte Stadt braucht Räume für Begegnung, Kultur und Austausch. Für alle Menschen! Wir müssen Räume schaffen und bereits vorhandene Orte zugänglicher machen.

Mein Wunsch für unsere Region:

Ich wünsche mir eine solidarische, bunte und antifaschistische Region, in der Menschen füreinander eintreten und das gemeinsame Leben aktiv mitgestalten.

Warum kandidiere ich?

Ich kandidiere, weil wir gerade jetzt Menschen im Stadtrat und Kreistag brauchen, die konsequent die Bedürfnisse aller Menschen priorisieren und gegen jede rechte Bestrebung kämpfen.

Nah bei den Menschen. Gemeinsam für unsere Region.